

# Netzwerkarbeit des Schweizerischen Nationalgestüts



**Pierre-André Poncet**  
Direktor Schweizerisches  
Nationalgestüt SNG



**Michael Gysi**  
Direktor ALP-Haras

Liebe Leserin, lieber Leser

In der Schweiz werden fast 100 000 Pferde gehalten. Diese Zahl zeigt die Wichtigkeit der Pferdebranche als Zweig in der Landwirtschaft auf. Die Pferdebranche beansprucht 10 % der landwirtschaftlich nutzbaren Fläche. Nicht weniger als 265 000 Personen in der Schweiz sind in der Zucht und Nutzung tätig. Wie in den anderen Sektoren ist im Rahmen der europäischen Öffnung auch in der Pferdebranche Qualität, Effizienz und Nachhaltigkeit gefragt.

## Die Rolle des Schweizerischen Nationalgestüts SNG

Das Schweizerische Nationalgestüt SNG spielt in der Pferdebranche eine führende Rolle. Es ist das Kompetenzzentrum und hilft als staatlicher, unabhängiger Betrieb Fragen und Probleme der Branche früh zu erkennen und Lösungen zu finden, die der Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft und dem Wohlbefinden des Pferdes in der Schweiz dienen. Nicht zu vergessen ist sein Beitrag zur Erhaltung der Biodiversität. Neben dem europaweit einzigartigen in den letzten Jahren aufgebauten Aus- und Weiterbildungsprogramm stellt dabei die Netzwerkarbeit des Nationalgestüts einen herausragenden Faktor dar. National und international mit privaten und universitären Institutionen, Vereinigungen sowie den Verbänden und Staatsgestüten eng vernetzt, werden effizient und interdisziplinär Forschungsergebnisse erarbeitet, die direkt in die Praxis umsetzbar sind.

Ein Beispiel für diese Arbeit stellt das Netzwerk Pferdeforschung Schweiz dar. Das Nationalgestüt führt bereits zum fünften Mal die «Jahrestagung Netzwerk Pferdeforschung Schweiz» am 30. April 2010 in Avenches durch. An dieser Veranstaltung werden nicht weniger als 32 wissenschaftliche Arbeiten des Nationalgestüts und der verschiedenen anderen Schweizer Institutionen als Vorträge oder Poster öffentlich vorgestellt. Diese öffentliche Plattform der Schweizer Pferdeforschung ermöglicht es, dass sich die Forschenden austauschen und Synergiepotenziale nutzen können. Aber auch der Wissenstransfer zur Pferdebranche wird optimiert. Nicht zuletzt können die Pferdefachleute ihrerseits ihre Bedürfnisse definieren und direkt anbringen. In diesem Sinne hat das Nationalgestüt mit seiner Netzwerktagung eine Leaderrolle bei der Früherkennung der Probleme der Pferdebranche eingenommen. Als wichtigster und grösster jährlich stattfindender wissenschaftlicher Anlass ist die auch international anerkannte Veranstaltung in der Schweizer Pferdelandschaft nicht mehr wegzudenken. Sie stellt einen unerlässlichen Beitrag zur Entwicklung der Schweizer Landwirtschaft dar.

Die mit der Entwicklung der Schweizer Landwirtschaft und damit auch der Pferdebranche verbundenen Herausforderungen können ohne Kooperationen nicht bewältigt werden. Nur mit einer uneigennütigen, koordinierten Netzwerkarbeit auf hohem Niveau in allen Bereichen ist Gewähr geboten, dass dies in Zukunft erfolgreich gemacht werden kann. Das Schweizerische Nationalgestüt macht dies möglich.